

## **Begrüßung Richtfest Dominik-Brunner-Haus der Johanniter**

**Redner:** Alois Meier

**Datum:** München, 23. Oktober 2015 (Dauer: ca. 10 Minuten)

---

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ich freue mich sehr, Sie alle an diesem für uns so bedeutenden Tag begrüßen zu dürfen: dem offiziellen Richtfest für das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter.

Ganz besonders begrüßen möchte ich zu diesem Anlass:

**Uli Hoeneß** – Sie lieber Herr Hoeneß haben mit Ihrer äußerst großzügigen Spende zu Ihrem 60. Geburtstag das Fundament für dieses Haus geschaffen und dieses Projekt überhaupt erst ermöglicht. Recht herzlichen Dank dafür.

Herzlich willkommen heiße ich auch den GF und Syndikus von Sternstunden Herrn **Dr. Luthger Hermeler**. Sternstunden ist ein weiterer Garant dafür, dass dieses Vorhaben Realität wird.

Auch an Sie und das beteiligte Entscheidungskomitee recht herzlichen Dank.

Besonders willkommen heiÙe ich auch [Frau Judith Dommermuth](#), Vorstandsmitglied von BILD hilft e.V.

Auch an Sie, liebe Frau Dommermuth, ein ganz großes Dankeschön für die äußerst großzügige Unterstützung.

Ganz besonders bedanken möchte ich mich auch beim stv. Kuratoriumsvorsitzenden der DBS, [Claus Girnghuber](#). Lieber Claus, über die Firma [GIMA](#),

stellst Du uns kostenlos die Ziegel, Betondecken und die Ziegelfassade zur Verfügung. Auch Dir recht herzlichen Dank für dieses unglaubliche Engagement.

Die Firma ERLUS AG stellt die Dachziegel und die Kamine kostenlos zur Verfügung und kümmert sich darüber hinaus um die Verwaltung der Stiftung. Hier bedanke ich mich ganz besonders bei meinem Vorstandskollegen der DBS und Vorstand der ERLUS AG, [Herrn Peter Hoffmann](#). Großen Dank auch an seine Frau und Vorstandskollegin [Sabine Hoffmann](#), die für die DBS ehrenamtlich Unglaubliches leistet.

Eine weitere unschätzbare Unterstützung bekommen wir vom [Architekturbüro Girnghuber & Wolfrum](#). Ganz herzlichen Dank an Sie liebe [Angela Girnghuber](#) und an Sie lieber [Herr Wolfrum](#) nicht nur für die Planung auf Eigenkostenbasis, sondern auch für das tolle Engagement Ihres gesamten Teams, verbunden mit der hervorragenden Bauleitung. Vielen Dank auch an Sie, [Herr Juretzka](#).

Mein besonderer Dank geht auch an unser Kuratoriumsmitglied [Franz Gabriel Röckl](#), der heute leider nicht anwesend sein kann.

Herr **Röckl** steht der DBS sehr nahe und hat uns in der Vergangenheit schon mehrmals mit namhaften Spenden unterstützt, wofür ich recht herzlichen Dank sage.

Ein herzliches Grüß Gott auch an den Präsidenten und Vorstandsvorsitzenden des **FCB** Herrn **Karl Hopfner**. Ihnen, sehr geehrter Herr Hopfner, auch ein recht herzliches Dankeschön für die finanzielle Unterstützung durch den FCB u. FC-Bayern-Hilfe e.V., insbesondere aber auch für die alljährliche Möglichkeit

in der ALLIANZ-Arena vor 70.000 Menschen Vorbilder für Zivilcourage ehren zu dürfen.

Ganz besonders begrüßen darf ich auch [Claudia Thinesse-Wiehofsky](#) mit Ihrem Mann [Axel Wiehofsky](#).

Ihr beide, liebe [Claudia und lieber Axel](#), organisiert heuer zu 6. Mal das Dominik-Brunner-Benefiz-Golfturnier in Eschenried. In den bisherigen 5 Turnieren wurden über 60 TEUR eingespielt, auch dafür recht herzlichen Dank.

Von offizieller Seite darf ich Herrn **Markus Schön** vom Stadtjugendamt, sowie Herrn **Thomas Kauer** vom Bezirksausschuss begrüßen.

Unschätzbare Unterstützung erhalten wir auch von fast allen am Bau beteiligten Projektplanern, Lieferanten und Handwerkern, insbesondere durch teils erhebliche Rabatte für erbrachte Leistungen, bis hin zur kostenlosen Lieferung von kompletten Bauteilen.

Verbunden mit unserem Dank, darf ich besonders begrüßen:

Die Projektplaner [Peter Sterr](#) und [Christian Hampp](#) aus LA.

Herrn [Martin Kiemer](#) von Placht + Partner.

Den Landschaftsarchitekten [Ludwig Schegk](#), sowie [Udo Schüler](#) vom ups Ing. Büro f. Bauwesen und Herrn [Robert Dendorfer](#) vom Ing. Büro Nusko.

Von den ausführenden Firmen und Lieferanten begrüße ich, inkl. aller beteiligten Mitarbeiter, ganz herzlich

Herrn **Robert Brandl** von der Brandl Straßen- und Tiefbau GmbH.

Herrn **Michael Grabmeier** von der Firma Grabmeier-Bau aus DGF und

Herrn **Thomas Reichenspurner** von Kraft Baustoffe.

Grüß Gott auch an alle anwesenden Projektbeteiligten der Firma **GIMA** sowie

Herrn **Christoph Hieber** von Hieber Betonfertigteile GmbH.

Den Zimmerer Herrn **Benedikt Winkler** der heute auch den Richtspruch übernehmen wird.

Herrn **Franz Bauer** von der Bauer Elektronik GmbH und Herrn **Bernhard Stoiber** von der Stoiber Haustechnik GmbH sowie den Fensterlieferanten Herrn **Schindlbeck** aus Marklkofen.

Herrn [Karlinski](#) von PIKA-Bau und Herrn [Hanusch](#) von Zebo Fußboden, sowie [Mathias Wenzl](#) von der Wenzl GmbH.

Weitere namhafte Unterstützer, die aber heute nicht anwesend sind, bitte ich um Verständnis, dass ich hier und heute auf eine namentliche Aufzählung verzichte

Herzlich willkommen auch an alle Vertreter des Johanniter-Ordens:

- [Herrn Hubertus von Schulenburg](#),
- [Herrn Prof. Dr. Thomas Graf Arnim](#),

- Herrn Stefan Witte,
- Herrn Martin Swoboda,
- Frau Renate Schemann und
- Herrn Gerhard Bieber

Ein herzliches Grüß Gott auch an die anwesenden, noch nicht genannten Kuratoren und Vorstände der DBS und des DB-Fördervereins

- Prof. Harald Bardenhagen
- Landrat Peter Dreier
- Sabine und Peter Hoffmann und
- Bruno Mieslinger

[Dr. Oskar Brunner](#), der Vater von Dominik Brunner, ist leider gesundheitsbedingt verhindert, lässt aber allen anwesenden Gästen herzliche Grüße ausrichten.

Nicht teilnehmen kann leider [Herr Prof. Dr. Lange](#) der sich auf Dienstreise befindet.

Ein herzliches Grüß Gott auch an alle anwesenden [Pressevertreter](#).

Zum Schluss meiner Dankesworte möchte ich nicht versäumen, mich noch bei [Alfons Schuhbeck](#), der [Firma Irlbeck](#), jeweils mit ihren Teams, bei den [ehrenamtlichen Helfern](#) und bei unseren [Musikanten aus Niederbayern](#) für das kostengünstige bzw. kostenlose Engagement recht herzlich zu bedanken.

Recht herzlichen Dank auch an die Firma [HoWe](#) für die Würstl-Spende, die [Hohenthanner Brauerei](#) für die Getränke, sowie an die [Metzgerei Fleischmann](#) für den Leberkäs und die [Bäckerei Weinzierl](#) für das Brot.

Dass der Rohbau weitgehend so reibungslos von  
statten gegangen ist, ist natürlich auch all den  
Fachleuten zu verdanken, die tagtäglich ihr  
handwerkliches Geschick unter Beweis gestellt haben.

Ihnen ist der heutige Tag traditionell gewidmet.

Aus gutem Grund: Für die meisten Bauprojekte  
markiert das Richtfest die erste Ziellinie auf dem Weg  
in die Zukunft.

Jedem Bau vorausgegangen ist zumeist eine relativ lange Planungs- und Genehmigungsphase – so auch für das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter. Trotz eines Teils schwierigen Genehmigungsprozesses möchte ich mich bei den beteiligten Mitarbeitern der Stadt München für die wohlwollende Unterstützung bedanken.

Ende Juni fand dann der von uns lang ersehnte Spatenstich – damals noch auf offener Wiese an dieser Stelle – statt.

Und nach nur 4 Monaten Bauzeit können wir mit Ihnen hier und heute schon die Fertigstellung des Rohbaus feiern.

Damit haben wir die erste, wichtige Ziellinie auf dem Weg in die Zukunft erfolgreich überschritten.

Schließlich liegt meinen Vorstandskollegen und mir noch ein ganz besonderer Willkommensgruß am Herzen:

Und der geht an SIE:

An die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Johanniter Kinderhauses sowie an die Eltern, Kinder und Jugendlichen, die dieses Haus mit noch kahlen Wänden mit buntem Leben erfüllen werden.

Bereits in den ersten Gesprächen und Planungen haben Sie die zentrale Rolle in diesem Projekt gespielt.

Mit der Erweiterung des bestehenden Kinderhauses können zukünftig deutlich mehr Kinder und Jugendliche aus sozial benachteiligten Familien aufgenommen werden als bisher.

Das war von Beginn an das oberste Ziel der Projektpartner. Denn die Warteliste für eine Aufnahme im Kinderhaus der Johanniter ist lang.

Das Dominik-Brunner-Haus der Johanniter wird Raum für eine ganzheitliche, individuelle Betreuung und Förderung für rund 100 Kinder und Jugendliche bieten. Wichtiger denn je, wenn wir die derzeitige Flüchtlings-situation betrachten.

Die Kinder bekommen dadurch unter anderem die Chance, die Schulen zu besuchen, die ihrer Begabung entsprechen.

Das neue Haus wird insgesamt

- sechs Kinder- und Jugendgruppen,
- eine Kindergartengruppe sowie
- eine Kinderkrippengruppe

beheimaten.

Uns war es sehr wichtig, eine durchgehende Betreuung vom ersten bis zum 16. Lebensjahr sicherzustellen – und zwar mit gutem Personalschlüssel und qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Mit den Johannitern haben wir dazu einen kompetenten und qualifizierten Partner gefunden der Garant für eine erfolgreiche Umsetzung sein wird.

Die Dominik-Brunner-Stiftung möchte mit dem Projekt zum einen die Integration sozial benachteiligter Kinder in die Gesellschaft und die damit verbundenen Fähigkeiten der friedlichen Konfliktlösungen weiter fördern, um anderen mit dem Namen des Hauses das Andenken an Dominik Brunner und dessen Zivilcourage bewahren.

Ihnen, liebe Frau Schemann

und Ihrem Team wollten wir zudem eine möglichst angenehme Umgebung schaffen, um die Herausforderungen, denen Sie sich tagtäglich stellen, optimal meistern zu können.

Sie leisten hier seit Jahren eine tolle und im wahrsten Sinne des Wortes „ausgezeichnete“ Arbeit.

Mit dem Erweiterungsbau werden Sie endlich in die Lage versetzt, diese noch mehr Kindern und Jugendlichen zu Gute kommen zu lassen.

Ich freue mich bereits heute darauf, nach Abschluss der Baumaßnahmen den Neubau im Herbst nächsten Jahres mit Ihnen einweihen zu dürfen.

Doch nun genug der offiziellen Worte von Seiten des Bauherrn.

Bevor ich das Wort an unseren Architekten Herrn **Wolfrum** weitergebe, noch ein paar organisatorische Hinweise.

Nach den Worten unsers Architekten und der Begrüßungsrede von Herrn Swoboda, Vorstand der Johanniter, folgt dann der Richtspruch des Zimmers.

Im Anschluss daran gibt es draußen bei Alfons Schuhbeck Bratwürstl mit Sauerkraut, warmen Leberkäs und für alle Vegetarier Pasta.

Getränke werden Ihnen serviert. Kaffee und süßes Gebäck finden Sie hier am Thresen.

Im Kinderhaus stehen Toiletten zur Verfügung, der Weg ist ausgeschildert.

Lieber Herr Wolfrum dann darf ich Ihnen das Wort übergeben.